

## Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern

2024

Kennziffer: C103 2024 00

Herausgabe: 30. Juli 2025

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Fachbereichsleitung: Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2025  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Rechtsgrundlagen	3
Erfassungsbereich	3
Witterungsverlauf und Vegetation 2023/2024	4
<b>Kapitel 1</b>	<b>Landesergebnisse</b>
Tabelle 1.1	Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben 7
Grafik	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2024 7
Tabelle 1.2	Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung) 8
Tabelle 1.3	Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2024 für die Ernte 2025 9
Tabelle 1.4	Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen) 9
Tabelle 1.5	Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten 10
Grafiken	Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich 11
	Erntemenge von Getreide nach Arten 11
Tabelle 1.6	Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten 12
Tabelle 1.7	Anbau und Ernte von Ölfrüchten 13
Tabelle 1.8	Anbau und Ernte von Hackfrüchten 14
Grafik	Ertrag von Kartoffeln und Zuckerrüben im Zeitvergleich 14
Tabelle 1.9	Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland 15
Tabelle 1.10	Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2024 16
Grafik	Aufwuchs und dessen Verwendung 2024 16
Tabelle 1.11	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 17
Tabelle 1.12	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 20
Tabelle 1.13	Anbau und Ernte von Obst 21
Tabelle 1.14	Anbau und Ernte von Weinmost 21
<b>Kapitel 2</b>	<b>Kreisergebnisse</b>
Tabelle 2.1	Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 22
Tabelle 2.2	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 23
Tabelle 2.3	Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2024 24
Tabelle 2.4	Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2024 25
Grafiken	Ertrag von Winterweizen 2024 26
	Ertrag von Winterraps 2024 26
	Ertrag von Kartoffeln 2024 27
	Ertrag von Zuckerrüben 2024 27
Fußnotenerläuterungen	28

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht über Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern ist eine umfassende Zusammenstellung der Ergebnisse des Jahres 2024. Unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen aus der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern enthält dieser Bericht die endgültigen Angaben aus

- der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung,
- den Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland, Obst sowie über Weinmost,
- der "Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)" bei Getreide, Raps und Kartoffeln,
- der allgemeinen Gemüseerhebung,
- der allgemeinen Strauchbeerenerhebung.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschaftenden Betriebes (Betriebssitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, das heißt nach der Lage der Einzelflächen.

Gegenüber den Vorerhebungen kann die Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen und aufgrund methodischer Veränderungen eingeschränkt sein.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand.

## Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschrift kann im Internet unter <https://www.gesetze-im-internet.de/> heruntergeladen werden.

## Erfassungsbereich

Bei der **Bodennutzungshaupterhebung** wurden gemäß AgrStatG Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar <sup>1)</sup> (= landwirtschaftliche Betriebe) erfasst. Erhebungsmerkmale sind die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen.

Die für die Erntefeststellung im Feld-, Obst- und Weinbau erforderlichen Hektarerträge der Kulturen wurden über die **Ernte- und Betriebsberichterstattung** und **Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung** gemäß §§ 46 und 47 AgrStatG ermittelt.

Die allgemeine **Gemüseerhebung** wurde gemäß §§ 11a, 11b, 11c AgrStatG durchgeführt. Sie erfasst die Grundflächen, die Anbauflächen und die Erntemengen von Betrieben mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Die Mehrfachnutzung einer Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur wird dabei berücksichtigt. Die Ermittlung der Erntemenge erfolgt repräsentativ.

Die allgemeine **Strauchbeerenerhebung** fand gemäß §§ 17a, 17b, 17c in allen Betrieben statt, deren Strauchbeerenflächen mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen betragen. In dieser Erhebung werden jährlich die Anbauflächen und Erntemengen der einzelnen Strauchbeerenarten ermittelt. Zu beachten ist, dass in der Strauchbeerenerhebung nicht nach Jung- und Ertragsanlagen unterschieden wird, d. h. in den ausgewiesenen Anbauflächen können auch Flächen mit Junganlagen enthalten sein, die noch nicht im Ertrag stehen.

## Witterungsverlauf und Vegetation 2023/2024

### Witterungsverlauf

#### August 2023

Noch bis zum Ende der 1. Dekade waren aufgrund häufiger und ergiebiger Niederschläge weiterhin kaum Erntemöglichkeiten gegeben. Danach entwickelte sich eine hochsommerliche Wetterlage mit geringfügigen Störungen. Insgesamt war es etwas wärmer als gewöhnlich und die Niederschlagsmenge leicht unterdurchschnittlich. Aufgrund weiterhin hoher Verdunstungsraten herrschte in den tieferen Bodenschichten noch immer Trockenheit.

#### September 2023

Im September fielen ein Drittel Niederschlag weniger als gewöhnlich und dies zum größten Teil als Starkregen an einem Tag. Die Monatsmitteltemperatur lag um etwa 3 bis 4 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Wegen wiederum höherer Verdunstungswerte gelangte noch immer kein Wasser in tiefere Bodenschichten, zudem trocknete die oberste Bodenschicht wieder aus. Aufgrund der verspäteten Ernte und der nun trockenen Bedingungen gestaltete sich die Bodenvorbereitung schwierig und führte vor allem beim Getreide zu Aussaatverspätungen. Gleichzeitig musste die Maisernte vorgezogen werden.

#### Oktober 2023

Der Monat war weitestgehend sehr mild und über Gebühr niederschlagsreich. Zudem gab es einige Starkregenereignisse. Die Befahrbarkeit der Böden ließ zunehmend nach und somit wurde es immer schwieriger, Aussaat-, Ernte- und andere noch ausstehende Feldarbeiten zu erledigen.

#### November 2023

Dieser Monat war im Mittel nur leicht zu mild. Besonders zum Monatsende traten erste Nachtfröste auf, die in Gülzow zum 24.11. die Vegetationszeit beendeten. Ab 29.11. bildete sich eine geschlossene Schneedecke. Noch ausstehende Feldarbeiten konnten aufgrund der mangelnden Befahrbarkeit kaum noch erledigt werden.

#### Dezember 2023

Die Schneedecke blieb noch im 1. Monatsdrittel erhalten. Danach setzte mildere Witterung ein, in der es auch zur Auflockerung der Winterruhe kam. Es gab weiterhin intensiven Niederschlag, die den Boden auch in tieferen Schichten erreichten und zu einer massiven Sättigung führten. Die Jahresbilanz war in Gülzow zum Jahresende nahezu ausgeglichen.

#### Januar 2024

Im Monatsmittel fing das Jahr etwas zu mild an. Die Niederschlagsmenge war insgesamt überdurchschnittlich. In frostigen Abschnitten gab es über mehrere Tage leichte Schneebedeckung. Es herrschte überwiegend Vegetationsruhe, die erst zur 3. Dekade gelockert wurde.

#### Februar 2024

Die Niederschlagsmenge fiel doppelt so hoch aus als für den Monat üblich und es war deutlich zu mild. In Gülzow wurde das langjährige Monatsmittel um 4 Kelvin überschritten. Die Pflanzenentwicklung ging gut voran, sodass am Monatsende ein Vorsprung von rund drei Wochen erreicht wurde. Feldarbeiten konnten wegen der hohen Bodensättigung nur vereinzelt ausgeführt werden.

#### März 2024

Die milde Witterung setzte sich fort und es regnete weniger als im langjährigen Durchschnitt. Die Wasserbilanz fiel dank der höheren Verdunstung negativ aus. Dadurch wurde die Tragfähigkeit der Böden allmählich verbessert und es konnten zunehmend Feldarbeiten stattfinden. Der Entwicklungsvorsprung hielt weitestgehend das erreichte Niveau.

#### April 2024

Einige Starkregenereignisse und weitere Niederschläge an insgesamt 60 Prozent der Tage füllten die Bodenvorräte erneut vollständig auf. Die erste Monatshälfte zeigte sich temperaturmäßig frühsummerlich, in der die Entwicklung rasant voranschritt. Beim Pflanzenwachstum blieb der Vorsprung bestehen. Die Rapsblüte z. B. begann bereits in der 1. Dekade und somit rund 14 Tage eher als gewöhnlich. In der 2. Hälfte gab es einen Kälteeinbruch mit gelegentlichen Nachtfrösten. Frostschäden gab es vor allem bei der Obstblüte, aber auch an jungen Trieben der Feldkulturen und den heimischen Wildgehölzen konnten derartige Beeinträchtigungen festgestellt werden.

#### Mai 2024

Niederschläge und Temperaturen waren im Mai durchweg im Überangebot. Die Natur profitierte allerorts, aber auch Schädlinge und Pilzkrankheiten entwickelten sich unbehandelt ohne Hemmungen.

#### Juni 2024

Von den Temperaturen her war der Juni geringfügig überdurchschnittlich und niederschlagsreich. Die kumulative Wasserbilanz blieb durchweg im positiven Bereich und auch der schon im Februar entstandene Entwicklungsvorsprung bestand weiter. Die Ernte der Wintergerste begann bereits zum Monatsende.

## **Juli 2024**

Im Durchschnitt stellte sich der Monat als temperaturnormal und nur leicht feuchter dar. Da die Verdunstungssumme die Regenmenge überstieg, rutschte die kumulative Wasserbilanz erstmals in den negativen Bereich ab. Das passierte in vorangegangenen Jahren bereits im Mai. Die Ernte der Hauptfeldfrüchte wurde weiterhin mit zeitlichem Vorsprung fortgesetzt und nur durch Tau und Niederschlagsereignisse etwas gebremst.

## **August 2024**

50 Prozent heiße Tage und nur rund 35 Prozent des langjährig gemessenen Niederschlags sorgten für hohe Verdunstungswerte und verringerten die Bodenfeuchte weiterhin. Starkniederschläge wie in anderen Regionen konnten in Gülzow nicht gemessen werden und so gingen die Erntearbeiten ohne nennenswerte Probleme vonstatten. Beim Silomais konnte erster Trockenstress beobachtet werden.

## **Vegetation**

### **Getreide**

Niederschlagsreiche Witterung ab Oktober verzögerte die Aussaat vor allem beim Winterweizen, vereinzelt auch bei Roggen und Triticale. Vor allem auf bindigen Böden konnten nicht alle für Weizen vorgesehenen Flächen bestellt werden. Auch weitere Feldarbeiten wie Herbizid- oder Insektizidmaßnahmen wurden erschwert bzw. unmöglich. Auswinterung trat in dem weitestgehend milden und niederschlagsreichen Winter nicht auf. Virusbefall war vor allem in Wintergerstenbeständen zum Ende des Winters sichtbar. Niedrige Mineralisch Stickstoffgehalte im Oberboden zu Vegetationsbeginn verdeutlichen die Stickstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten schon während der nassen Herbstmonate und Wintermonate. Auch zeigten einige Bestände mit einsetzendem Wachstum Schwefelmangelsymptome. Die Befahrbarkeit der Flächen war vielerorts nicht möglich. Eine niederschlagsärmere Phase Anfang März ließ die Böden oberflächlich abtrocknen, erste Bestellarbeiten für Sommergetreide und Leguminosen erfolgten. Wärmere Witterung in der ersten Aprilhälfte förderte das Pflanzenwachstum sichtbar. Ab Mitte April wurde es wieder kälter, Nachtfröste führten vereinzelt zu Frostschäden an den Ährenanlagen vor allem bei Wintergerste. Die sehr niederschlagsreiche Witterung während der gesamten Vegetation begünstigte den Befall mit Halmbasiserkrankungen aber auch mit Blattkrankheiten in allen Getreidearten. Bei anfälligen Sorten reduzierten Infektionen den Anteil an gesunden Blattflächen schon frühzeitig. Das hatte negative Auswirkungen auf die Kornausbildung. Zusätzlich muss in allen Beständen aufgrund der Nässe von einem verringerten Wurzelwachstum ausgegangen werden. Bessere Böden waren durch ihr höheres Wasserhaltevermögen stärker betroffen. Zusätzlich limitierte sonnenscheinarme Witterung im Juni vermutlich die Photosyntheseleistung. Geringere Korngrößen und Hektolitergewichte waren die Folge. Hochsommerliche Temperaturen Ende Juni förderten die Reife. Lager trat nur in Ausnahmefällen, beispielsweise nach Starkregen, auf. Der Vegetationsvorsprung von zwei bis drei Wochen ab Vegetationsbeginn hielt bis Anfang August. Während die Ernte der Wintergerste zeitig und zügig erfolgte, wurde die Ernte der anderen Getreidekulturen immer wieder unterbrochen. Auch trockneten die Bestände durch das sonnenscheinarme Wetter schlechter ab. Während beim Wintergetreide die Erträge zwar im langjährigen Mittel lagen, aber hinter den Erwartungen zurückblieben, waren diese beim Sommergetreide überdurchschnittlich im Vergleich zum langjährigen Mittel.

### **Winterraps**

Die Aussaat erfolgte unter weitestgehend günstigen Bedingungen im August. Manchenorts herrschten allerdings nach Starkregenfällen teilweise erschwerte Aussaatbedingungen. Bei späteren Saaten kam es häufig zu hohem Erdflöhefall, der vereinzelt auch zu Umbrüchen führte. Niederschlagsreiche Witterung ab Oktober förderte vorerst die Bestandesentwicklung. Die landesweit hohen Bodenwassergehalte ab Ende Oktober bis Anfang April 2024 bremsten die Ausbildung der Pfahlwurzeln. Milde Temperaturen während der Wintermonate begünstigten das Pflanzenwachstum. Es gab keine Auswinterung. Die hohen Bodenwassergehalte zu Beginn des Winters verzögerten die Ausbringung der 1. N-Gabe bei einem Vegetationsvorsprung von etwa drei Wochen zum langjährigen Mittel. Ein kühles Frühjahr bremste die Pflanzenentwicklung geringfügig. Trotzdem wurde mit einem Blühbeginn Anfang April der früheste Termin seit Aufzeichnungsbeginn festgestellt. Nachfröste in der zweiten Aprilhälfte führten dann zu Schäden an den Blütenanlagen. Die Blüte zog sich mit einer Dauer von rund 36 Tagen ungewöhnlich in die Länge. Nach einer kurzen Trockenphase im Mai zeigten sich auf den Sandböden erste Trockenstellen. Diese konnten auch durch die ab Mitte Mai wieder vorherrschenden niederschlagsreichen Witterungsbedingungen nicht kompensiert werden und in deren Folge kam es zu einem höheren Krankheitsdruck als in den Vorjahren. Insgesamt herrschte ein hohes Schadinsektenaufkommen während der gesamten Vegetation (Rapserrdföhe, Rüssler, Rapsglanzkäfer und Kohlschotenmücke, aber kaum Kohlschotenrüssler). Vor allem erdflohgeschädigte Bestände zeigten ein unruhiges Bestandsbild mit zunehmend sichtbarer Verunkrautung aufgrund der Lücken im Bestand. Hohe Temperaturen Ende Juni förderten sichtbar eine schnelle Abreife. Dann wurde das Wetter wieder unbeständig. Zunehmender Befall mit Schwärzepilzen durch die feuchtwarme Witterung und hohe Taubildung waren die Folge. Die Ernte wurde durch zahlreiche Niederschlagsereignisse mehrfach unterbrochen. Ein früher Erntetermin Anfang Juli beeinflusste die Erträge positiv. Grundsätzlich fielen diese allerdings nicht zufriedenstellend aus und blieben auch beim Raps hinter den Erwartungen zurück.

### **Mais**

Die Aussaat zog sich aufgrund niederschlagsreicher Witterungsbedingungen bis in den Mai. Beim Auflaufen gab es in vereinzelten Beständen erhebliche Pflanzenausfälle durch Wurzelfliegen, einige dieser Flächen wurden neu bestellt. Je nach Saattermin zeigten die Bestände Mitte Juni ein differenziertes Bild, von schwach entwickelt bei späten Saaten bis hin zu Schlägen mit außerordentlich kräftigen Pflanzen. Diese Unterschiede im Wachstum blieben bis zur Blüte sichtbar. Sie begann Ende Juli und wurde witterungsbedingt nicht beeinträchtigt. Ende August führte eine Hitzewelle zu einer ungewöhnlich abrupten Wachstumsbeendigung – der Blattapparat verdorrte in wenigen Tagen und die tägliche TS-Zunahme war extrem. Folglich begann die Silomaisernte bereits zum Monatsbeginn September. Die erreichten Ertragsleistungen lagen trotzdem beim Silomais im Bereich des mehrjährigen Mittels, beim Körnermais leicht darüber. Allerdings waren die Trockensubstanzgehalte beim Silomais für die optimale Silierung oft deutlich zu hoch.

### **Kartoffeln**

Die Pflanzung erfolgte überwiegend im April, zog sich aber auf Flächen mit hohen Bodenwassergehalten bis weit in den Mai. Die sehr niederschlagsreiche Witterung während der gesamten Vegetation begünstigte die Pflanzenentwicklung, sie förderte aber auch den Befall mit Krautfäule. Teilweise war die Befahrbarkeit vor allem nach Starkregenfällen zur Bekämpfung nicht immer gegeben. Kartoffelkäfer traten zeitig und mit stärkerem Befall als in den Vorjahren auf. Bestände der frühen Reifegruppen zeigten Anfang Juli nach den sehr warmen Temperaturen Ende Juni erste Abreifeerscheinungen. Die Ernte begann im August und erstreckte sich reifegruppenabhängig bis weit in den Oktober. Niederschläge führten immer wieder zu Ernteunterbrechungen. Die Erträge variieren auch in diesem Jahr in Abhängigkeit von Standort, Reifegruppe und Beregnungsmöglichkeit und lagen im Mittel über den langjährigen Mittelwerten.

### **Zuckerrüben**

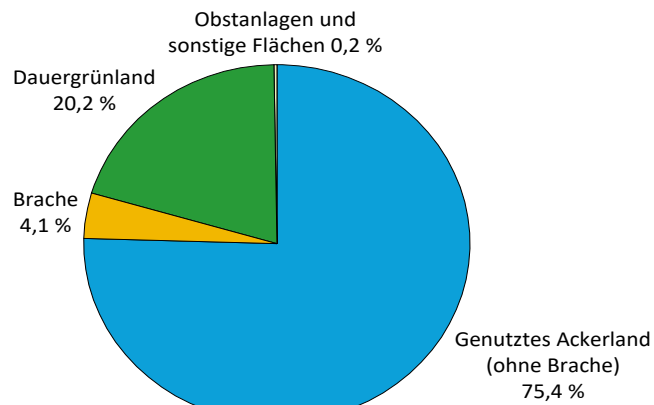
Die Aussaat begann Ende März und zog sich in Abhängigkeit von den Bodenfeuchtegehalten bis Ende April hin. Auf einigen Schlägen führte Starkregen zu Verschlammungen und erforderte eine erneute Aussaat. Das niederschlagsreiche Wetter während der Vegetation ließ auch bei den Zuckerrüben aussichtsreiche Bestände heranwachsen. Blattkrankheiten profitierten von den günstigen Witterungsbedingungen, so dass in diesem Jahr auf einigen Schlägen auch Fungizidbehandlungen notwendig waren. Die sehr warmen Temperaturen Ende August verringerten den Blattbefall, das Rübenwachstum wurde aber nicht erheblich beeinträchtigt. Die Ernte wurde von Regenfällen unterbrochen und zog sich daher bis weit in den Herbst. Die erreichten Erträge und Qualitäten liegen sehr deutlich über den langjährigen Werten.

### **Erbsen und Ackerbohnen**

Die Aussaat begann zum Monatswechsel März April und war bis Ende des Monats in Abhängigkeit vom Bodenfeuchtegehalt abgeschlossen. Auch bei diesen Sommerungen ließ das niederschlagsreiche Wetter während der Vegetation aussichtsreiche Bestände heranwachsen und auch hier förderte die gute Wasserversorgung das Auftreten von Blattkrankheiten. Bereits zum Monatsende Mai begannen die ersten Bestände zu blühen. In den Erbsen zeigten sich in der Abreife vereinzelt Bodenstrukturen, die Pflanzen starben hier vorzeitig ab. Die Ernte begann bei den Erbsen bereits Mitte Juli und wurde durch häufige Niederschläge erschwert bzw. auch unterbrochen. Einige Schläge gingen nach Starkregenfällen ins Lager. Hier war eine ordentliche Ernte kaum möglich. Trotz allem liegen die Erträge bei beiden Fruchtarten deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Kapitel 1		Landesergebnisse			
Tabelle 1.1		Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben			
Lfd. Nr.	Kulturart	In 1.000 Hektar		Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	
		2023	2024	2023	2024
1	2	3	4	5	6
1	<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)</b>	<b>1.346,6</b>	<b>1.347,0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	davon				
2	Ackerland	1.074,0	1.071,5	79,8	79,5
3	Obstanlagen (als Hauptnutzung)	2,3	2,2	0,2	0,2
4	Baumschulflächen	0,2	0,2	0,0	0,0
5	Dauergrünland	269,4	272,5	20,0	20,2
6	Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	/	/	/	/

**Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2024**



(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.2		Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2024 gegenüber	
		D 2018 - 2023	2023	2024	D 2018 - 2023	2023
		1.000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)) 2)</b>	<b>555,3</b>	<b>540,7</b>	<b>527,7</b>	<b>-5</b>	<b>-2</b>
2	Weizen zusammen	316,4	297,6	282,7	-11	-5
3	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	312,4	295,7	277,8	-11	-6
4	Sommerweizen	3,9	1,9	3,1	-21	67
5	Hartweizen (Durum)	x	0,0	1,8	x	x
6	Roggen und Wintermenggetreide	62,5	61,7	61,4	-2	0
7	Gerste zusammen	143,0	145,1	149,4	4	3
8	Wintergerste	134,0	140,3	142,4	6	1
9	Sommergerste	9,0	4,8	7,0	-22	48
10	Hafer	11,0	10,7	10,2	-7	-4
11	Sommernenggetreide	0,4	0,3	0,2	-52	-35
12	Triticale	14,7	13,9	12,8	-13	-8
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	7,3	11,4	10,9	50	-4
14	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>34,9</b>	<b>44,3</b>	<b>46,3</b>	<b>33</b>	<b>4</b>
15	Erbsen (ohne Frischerbsen)	18,2	29,6	32,0	76	8
16	Ackerbohnen	5,7	4,6	3,6	-36	-21
17	Süßlupinen	5,9	4,4	5,4	-8	24
18	andere Hülsenfrüchte (ohne Sojabohnen)	4,8	5,3	4,4	-8	-17
19	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>43,0</b>	<b>45,7</b>	<b>47,5</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
20	Kartoffeln	12,8	12,4	13,8	8	11
21	Zuckerrüben	30,1	33,1	33,6	12	2
22	andere Hackfrüchte	0,2	0,2	0,1	-39	-20
23	<b>Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt</b>	<b>3,4</b>	<b>3,2</b>	<b>3,8</b>	<b>9</b>	<b>17</b>
24	<b>Handelsgewächse zusammen</b>	<b>190,8</b>	<b>212,2</b>	<b>193,1</b>	<b>1</b>	<b>-9</b>
25	Ölfrüchte zusammen	189,2	210,9	191,6	1	-9
26	Raps und Rüben zusammen	185,9	205,5	188,0	1	-9
27	Winterraps	185,7	205,4	187,9	1	-9
28	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,2	0,1	0,1	-65	-29
29	Öllein (Leinsamen)	0,2	0,2	0,1	-39	-47
30	Sonnenblumen	2,5	4,5	2,9	13	-36
31	andere Ölfrüchte	0,6	0,8	0,7	13	-14
32	Heil- und Gewürzpflanzen	0,2	0,1	0,1	-75	-46
33	alle anderen Handelsgewächse	0,1	0,2	0,2	50	5
34	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>194,9</b>	<b>173,8</b>	<b>185,5</b>	<b>-5</b>	<b>7</b>
35	Getreide zur Ganzpflanzenernte	2,8	2,3	2,9	5	30
36	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	154,4	136,0	143,4	-7	5
37	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	17,1	18,5	20,6	21	11
38	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	20,6	16,8	18,4	-10	9
39	<b>Stillgelegte Flächen/Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch</b>	<b>45,1</b>	<b>48,7</b>	<b>55,9</b>	<b>24</b>	<b>15</b>
40	<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>1.072,8</b>	<b>1.074,0</b>	<b>1.071,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

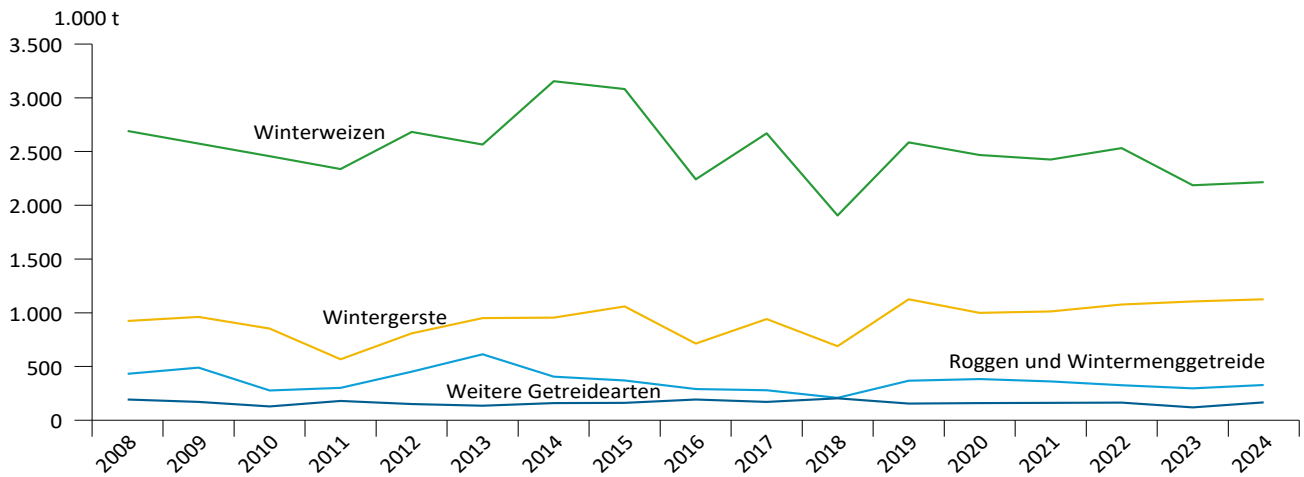


Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.3		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2024 für die Ernte 2025				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2019- 2024 <sup>3)</sup>	2024 <sup>3)</sup>	Herbstaussaat 2024 für die Ernte 2025 <sup>4)</sup>	Veränderung der Herbstaussaat 2024 für die Ernte 2025 gegenüber	
					D 2019 - 2024	endgültigem Ergebnis 2024
		1.000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
	Zur Körnergewinnung					
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	305,3	277,8	288,9	-5	4
2	Roggen und Wintermenggetreide	64,3	61,4	62,1	-3	1
3	Wintergerste	137,0	142,4	137,6	0	-3
4	Triticale	14,5	12,8	11,3	-22	-12
5	Winterraps	184,3	187,9	190,6	3	1
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	2,8	2,9	2,9	3	-1

Tabelle 1.4		Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anteil der umgepflügten Flächen an den Aussaatflächen	
		Mitte April	
		2024	2025
		%	
1	2	3	4
	Zur Körnergewinnung		
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	1,2	2,7
2	Roggen und Wintermenggetreide	1,0	4,5
3	Triticale	0,2	9,3
4	Wintergerste	0,2	1,1
5	Winterraps	0,5	4,6
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	12,2	7,3

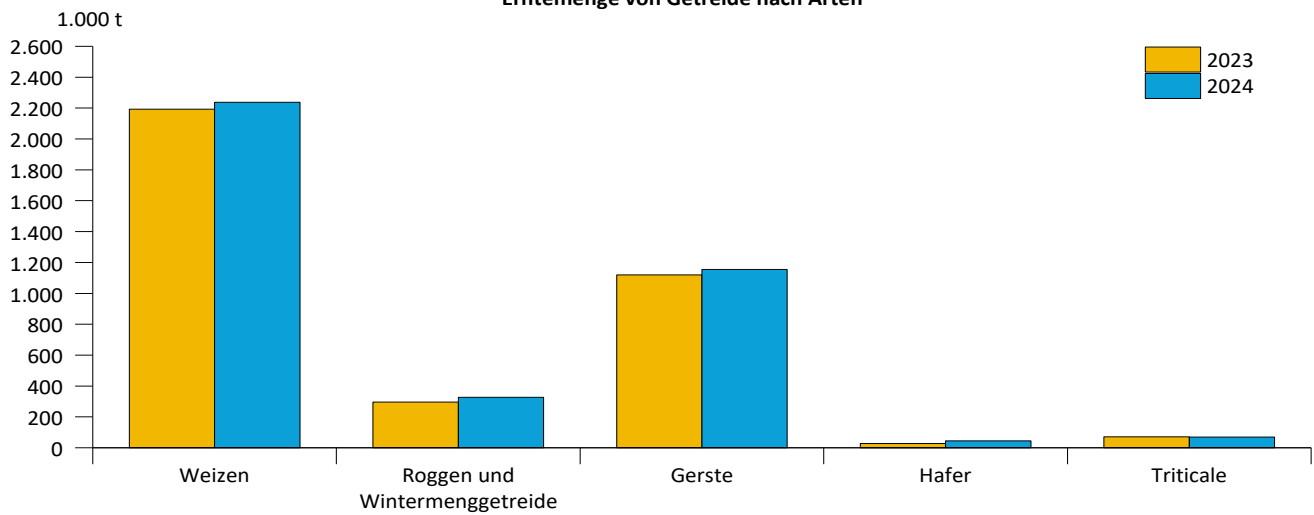
Kapitel 1		Landesergebnisse					
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten					
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2018 - 2023	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber		
					D 2018 - 2023	2023	
1	2	3	4	5	6	7	
1	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM))	Anbaufläche					
		1.000 ha			%		
		555,3	540,7	527,7	-5	-2	
		Weizen zusammen	316,4	297,6	282,7	-11	-5
		Winterweizen (einschließlich Dinkel)	312,4	295,7	277,8	-11	-6
		Sommerweizen	3,9	1,9	3,1	-21	67
		Roggen und Wintermenggetreide	62,5	61,7	61,4	-2	0
		Gerste zusammen	143,0	145,1	149,4	4	3
		Wintergerste	134,0	140,3	142,4	6	1
		Sommergerste	9,0	4,8	7,0	-22	48
		Hafer	11,0	10,7	10,2	-7	-4
		Sommermenggetreide	0,4	0,3	0,2	-52	-35
Triticale	14,7	13,9	12,8	-13	-8		
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	7,3	11,4	10,9	50	-4		
13	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Ertrag					
		dt/ha			%		
		69,9	70,2	74,3	6	6	
		Weizen zusammen	74,7	73,7	79,2	6	7
		Winterweizen (einschließlich Dinkel)	75,2	74,0	79,8	6	8
		Sommerweizen	36,4	32,8	40,7	12	24
		Roggen und Wintermenggetreide	51,9	48,0	53,3	3	11
		Gerste zusammen	72,3	77,1	77,3	7	0
		Wintergerste	74,7	78,8	79,0	6	0
		Sommergerste	37,1	27,8	42,2	14	51
		Hafer	32,7	26,6	43,8	34	65
		Sommermenggetreide	32,2	.	.	x	x
Triticale	47,6	51,4	53,8	13	5		
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	71,7	75,8	79,6	11	5		
25	Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)	Erntemenge					
		1.000 t			%		
		3.882,8	3.795,8	3.922,1	1	3	
		Weizen zusammen	2.364,5	2.193,0	2.238,1	-5	2
		Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2.350,2	2.186,8	2.216,0	-6	1
		Sommerweizen	14,3	6,1	12,6	-11	107
		Roggen und Wintermenggetreide	324,0	296,3	327,4	1	10
		Gerste zusammen	1.034,9	1.119,0	1.155,2	12	3
		Wintergerste	1.001,4	1.105,8	1.125,5	12	2
		Sommergerste	33,5	13,2	29,7	-11	124
		Hafer	36,1	28,5	44,8	24	57
		Sommermenggetreide	1,3	.	.	x	x
Triticale	69,8	71,5	68,9	-1	-4		
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	52,2	86,5	86,9	66	1		

**Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich**



(c) StatA MV

**Erntemenge von Getreide nach Arten**

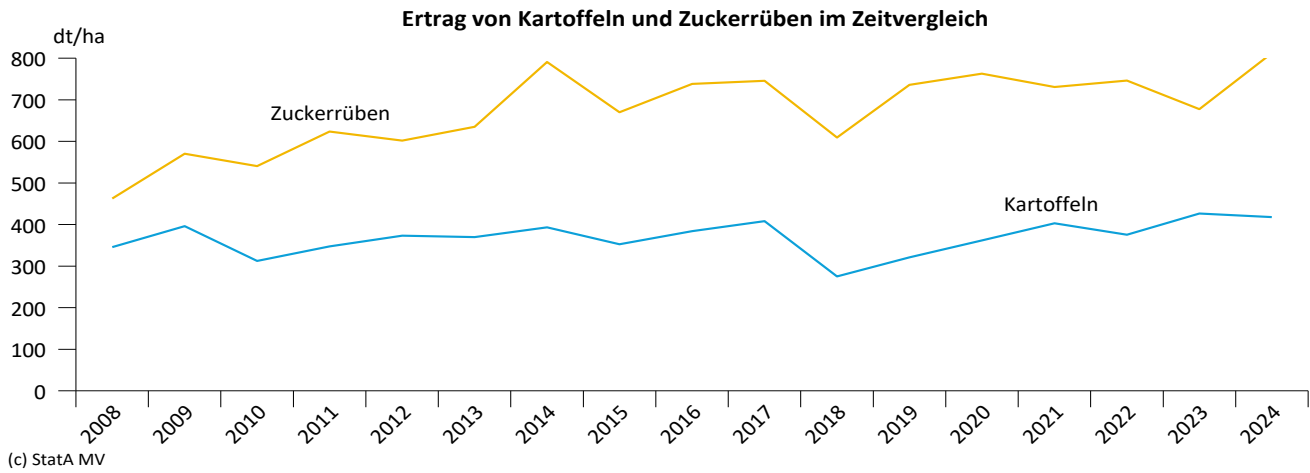


(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.6		Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2018 - 2023	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber	
					D 2018 - 2023	2023
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
		<b>34,9</b>	<b>44,3</b>	<b>46,3</b>	<b>33</b>	<b>4</b>
7	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
13	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
14	Erbsen (ohne Frischerbsen)	48,9	61,7	97,6	100	58
15	Ackerbohnen	16,4	9,4	18,7	14	100
16	Süßlupinen	10,8	8,9	12,3	14	38
17	Sojabohnen	0,6	1,3	.	x	x
18	andere Hülsenfrüchte	x	x	x	x	x

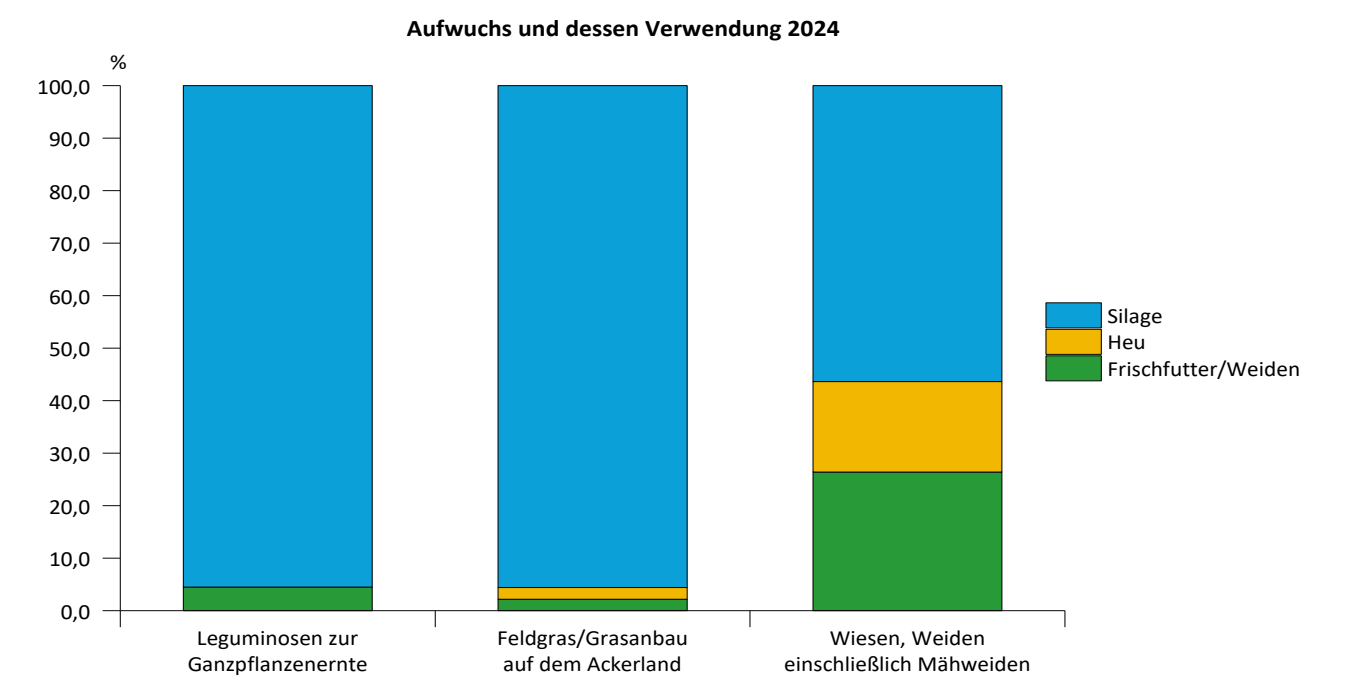
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.7		Anbau und Ernte von Ölfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2018 - 2023	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber	
					D 2018 - 2023	2023
1	2	3	4	5	6	7
1	Ölfrüchte zusammen	Anbaufläche				
		1.000 ha			%	
		189,2	210,9	191,6	1	-9
8	Ölfrüchte zusammen	Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
15	Ölfrüchte zusammen	Erntemenge				
		1.000 t			%	
		x	x	x	x	x
16	Raps und Rübsen zusammen	669,5	729,2	666,8	0	-9
17	Winterraps	669,2	729,1	666,7	0	-9
18	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,4	.	.	x	x
19	Öllein (Leinsamen)	.	.	.	x	x
20	Sonnenblumen	6,0	11,7	8,6	43	-27
21	andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.8		Anbau und Ernte von Hackfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2018 - 2023	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber	
					D 2018 - 2023	2023
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
		<b>43,0</b>	<b>45,7</b>	<b>47,5</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
2	Kartoffeln	<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
3	Zuckerrüben	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
4	andere Hackfrüchte	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
5	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
6	Kartoffeln	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
7	Zuckerrüben	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
8	andere Hackfrüchte	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
9	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
10	Kartoffeln	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
11	Zuckerrüben	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
12	andere Hackfrüchte	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.9		Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2018 - 2023	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber	
					D 2018 - 2023	2023
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
		<b>194,9</b>	<b>173,8</b>	<b>185,5</b>	<b>-5</b>	<b>7</b>
		2,8	2,3	2,9	5	30
		154,4	136,0	143,4	-7	5
		17,1	18,5	20,6	21	11
		20,6	16,8	18,4	-10	9
		0,1	0,2	0,2	128	-3
		<b>66,2</b>	<b>66,4</b>	<b>64,6</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>
		<b>195,1</b>	<b>189,7</b>	<b>192,9</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>
		<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
		250,4	199,3	235,2	-6	18
		344,5	354,8	370,4	8	4
		46,1	49,7	48,8	6	-2
		39,6	40,8	43,3	9	6
		x	x	x	x	x
		<b>42,0</b>	<b>46,3</b>	<b>52,5</b>	<b>25</b>	<b>13</b>
		<b>38,1</b>	<b>43,7</b>	<b>44,3</b>	<b>16</b>	<b>1</b>
9	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
		70,1	45,2	69,2	-1	53
		5.318,0	4.825,9	5.312,5	0	10
		78,7	92,0	100,4	28	9
		81,7	68,7	79,8	-2	16
		x	x	x	x	x
		<b>277,9</b>	<b>307,7</b>	<b>339,1</b>	<b>22</b>	<b>10</b>
		<b>743,8</b>	<b>829,1</b>	<b>855,0</b>	<b>15</b>	<b>3</b>

Kapitel 1		Landesergebnisse							
Tabelle 1.10		Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2024							
Lfd. Nr.	Fruchtart	Insgesamt (Trockenmasse)		Der gesamte genutzte Aufwuchs wurde verwendet als					
				Silage	Heu	Frischfutter/Weide	Silage	Heu	Frischfutter/Weide
		t	%	t			%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 7) 8)	100.367	100	95.854	-	4.513	95,5	-	4,5
2	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland 8)	79.830	100	76.261	1.795	1.774	95,5	2,2	2,2
3	Wiesen, Weiden einschließlich Mähweiden 8)	1.195.082	100	673.079	206.142	315.861	56,3	17,2	26,4



(c) StatA MV



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2018 - 2023	2023 <sup>9)</sup>	2024 <sup>9)</sup>	Veränderung 2024 gegenüber	
					Durchschnitt 2018 - 2023	2023
		ha				%
1	2	3	4	5	6	7
1	Insgesamt	2.189,4	2.340,3	2.374,2	8,4	1,4
2	Kohlgemüse zusammen	658,9	684,7	656,8	-0,3	-4,1
3	Blumenkohl	76,3	.	.	x	x
4	Brokkoli	464,2	528,0	621,8	34,0	17,8
5	Chinakohl	4,8	.	.	x	x
6	Grünkohl	1,6	2,0	1,6	-1,2	-21,0
7	Kohlrabi	4,1	3,5	3,3	-20,2	-6,3
8	Rosenkohl	99,8	.	4,5	-95,5	x
9	Rotkohl	1,8	1,7	1,1	-37,5	-35,3
10	Weißkohl	5,8	5,1	3,9	-32,9	-23,5
11	Wirsing	0,6	0,7	1,5	162,5	110,0
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	1.006,1	989,0	1.085,2	7,9	9,7
13	Chicoreewurzeln	155,3	.	.	x	x
14	Eichblattsalat	1,8	1,7	2,1	17,0	21,2
15	Eissalat	204,3	.	.	x	x
16	Endiviensalat	9,1	.	0,2	-97,9	x
17	Feldsalat	5,1	.	.	x	x
18	Kopfsalat	1,0	1,3	1,0	3,0	-20,8
19	Lollo salat	0,4	0,0	0,1	-85,4	x
20	Radicchio	3,3	.	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	365,9	.	400,6	9,5	x
22	Rucolasalat	2,0	0,3	0,1	-95,5	-70,0
23	Sonstige Salate	10,4	0,4	2,1	-80,0	4-fach
24	Spinat	32,2	.	.	x	x
25	Rhabarber	7,2	14,6	17,3	140,0	18,4
26	Porree (Lauch)	9,5	3,6	3,1	-67,8	-14,7
27	Spargel (im Ertrag)	158,8	142,0	139,2	-12,4	-2,0
28	Spargel (nicht im Ertrag)	39,7	16,2	32,0	-19,5	97,5
29	Stauden-/Stangensellerie	0,1	0,2	0,2	84,6	20,0
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	283,3	362,2	389,7	37,6	7,6
31	Knollensellerie	3,5	3,8	2,6	-24,6	-31,6
32	Möhren und Karotten	93,3	6,5	17,3	-81,4	166,5
33	Radies	1,4	0,4	0,2	-85,5	-50,0
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0	0,1	0,1	100,0	-40,0
35	Rote Rüben (Rote Bete)	10,9	8,5	10,2	-6,1	20,5
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,0	1,0	1,3	23,3	27,0
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln					
37	einschließlich Schalotten)	173,2	342,0	358,1	106,8	4,7
38	Fruchtgemüse zusammen	166,2	219,1	200,7	20,7	-8,4
39	Einlegegurken	0,1	.	.	x	x
40	Salatgurken	0,1	0,2	.	x	x
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss,					
41	Riesenkürbis)	70,9	125,5	154,3	117,8	23,0
42	Zucchini	34,2	.	.	x	x
43	Zuckermais	61,1	.	0,1	-99,8	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	25,7	.	4,0	-84,5	x
45	Busch- und Stangenbohnen	22,7	.	1,1	-95,2	x
46	Dicke Bohnen	0,1	0,1	0,2	216,7	90,0
47	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2,1	-	.	x	x
48	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,8	0,0	.	x	x
49	Sonstige Gemüsearten	49,1	.	37,7	-23,3	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2018 - 2023	2023 <sup>9)</sup>	2024 <sup>9)</sup>	Veränderung 2024 gegenüber	
					Durchschnitt 2018 - 2023	2023
		dt/ha				%
1	2	8	9	10	11	12
		Ertrag				
1	Insgesamt	x	x	x	x	x
2	Kohlgemüse zusammen	x	x	x	x	x
3	Blumenkohl	325,1	.	.	x	x
4	Brokkoli	182,3	196,7	185,1	1,5	-5,9
5	Chinakohl	617,1	.	.	x	x
6	Grünkohl	106,9	110,0	77,4	-27,6	-29,6
7	Kohlrabi	177,7	180,4	163,2	-8,2	-9,5
8	Rosenkohl	198,8	.	22,6	-88,6	x
9	Rotkohl	241,5	.	109,5	-54,7	x
10	Weißkohl	321,1	454,0	147,0	-54,2	-67,6
11	Wirsing	119,7	112,7	175,6	46,7	55,8
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	x	x	x	x
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	231,7	267,0	262,7	13,4	-1,6
15	Eissalat	442,7	.	.	x	x
16	Endiviensalat	349,0	.	127,7	-63,4	x
17	Feldsalat	75,3	.	.	x	x
18	Kopfsalat	208,0	273,9	218,1	4,9	-20,4
19	Lollo salat	167,2	84,9	.	x	x
20	Radicchio	203,9	.	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	275,8	.	312,2	13,2	x
22	Rucolasalat	52,6	83,3	63,8	21,3	-23,4
23	Sonstige Salate	157,6	108,9	320,8	103,6	194,6
24	Spinat	54,5	.	.	x	x
25	Rhabarber	400,4	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	194,8	165,5	132,3	-32,1	-20,1
27	Spargel (im Ertrag)	40,3	42,7	50,0	24,0	17,0
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	268,8	378,9	233,2	-13,2	-38,5
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	x	x	x	x
31	Knollensellerie	235,8	296,3	343,5	45,7	15,9
32	Möhren und Karotten	794,3	145,4	300,5	-62,2	106,7
33	Radies	74,0	57,1	.	x	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	210,0	125,8	287,5	36,9	128,5
35	Rote Rüben (Rote Bete)	199,5	283,2	118,6	-40,6	-58,1
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	205,3	310,2	.	x	x
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln					
37	einschließlich Schalotten)	423,3	425,2	388,0	-8,4	-8,8
38	Fruchtgemüse zusammen	x	x	x	x	x
39	Einlegegurken	81,7	.	.	x	x
40	Salatgurken	182,5	276,6	.	x	x
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss,					
41	Riesenkürbis)	199,7	194,8	207,4	3,9	6,5
42	Zucchini	438,0	.	.	x	x
43	Zuckermais	113,4	.	52,5	-53,7	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
45	Busch- und Stangenbohnen	62,7	.	48,4	-22,8	x
46	Dicke Bohnen	55,0	48,6	38,9	-29,3	-20,0
47	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	47,7	-	.	x	x
48	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	11,3	55,2	.	x	x
49	Sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2018 - 2023	2023 <sup>9)</sup>	2024 <sup>9)</sup>	Veränderung 2024 gegenüber	
					Durchschnitt 2018 - 2023	2023
		t				%
1	2	13	14	15	16	17
		Erntemenge				
1	Insgesamt	54.264,4	63.028,7	62.623,7	15,4	-0,6
2	Kohl Gemüse zusammen	13.547,9	15.033,7	12.956,7	-4,4	-13,8
3	Blumenkohl	2.480,3	.	.	x	x
4	Brokkoli	8.460,0	10.385,9	11.511,5	36,1	10,8
5	Chinakohl	298,3	.	.	x	x
6	Grünkohl	17,1	22,5	12,3	-28,1	-45,3
7	Kohlrabi	73,2	63,2	53,6	-26,7	-15,2
8	Rosenkohl	1.982,9	.	10,1	-99,5	x
9	Rotkohl	42,7	.	12,1	-71,6	x
10	Weißkohl	186,8	230,3	57,3	-69,3	-75,1
11	Wirsing	6,8	7,7	25,9	282,0	236,4
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	21.094,1	26.684,2	28.569,0	35,4	7,1
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	40,9	45,9	54,1	32,2	17,9
15	Eissalat	9.046,0	.	.	x	x
16	Endiviensalat	315,9	.	2,4	-99,2	x
17	Feldsalat	38,6	.	.	x	x
18	Kopfsalat	20,8	34,4	22,5	8,2	-34,6
19	Lollo salat	7,0	0,4	.	x	x
20	Radicchio	66,6	.	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	10.091,4	.	12.507,0	23,9	x
22	Rucolasalat	10,6	2,5	0,6	-94,3	-76,0
23	Sonstige Salate	163,9	4,6	66,8	-59,2	13,5-fach
24	Spinat	175,5	.	2,0	-98,9	x
25	Rhabarber	288,3	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	185,7	58,8	40,6	-78,1	-31,0
27	Spargel (im Ertrag)	639,4	606,0	695,8	8,8	14,8
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	3,6	9,3	5,5	53,6	-40,9
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	15.074,4	15.022,8	14.656,8	-2,8	-2,4
31	Knollensellerie	81,4	111,4	89,3	9,8	-19,8
32	Möhren und Karotten	7.413,3	93,8	520,4	-93,0	4,5-fach
33	Radies	10,2	2,3	.	x	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,7	0,8	1,6	128,6	100,0
35	Rote Rüben (Rote Bete)	217,5	241,2	121,5	-44,1	-49,6
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	21,2	30,3	.	x	x
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln					
37	einschließlich Schalotten)	7.330,1	14.543,0	13.891,6	89,5	-4,5
38	Fruchtgemüse zusammen	3.605,2	5.148,9	5.731,2	59,0	11,3
39	Einlegegurken	0,8	.	.	x	x
40	Salatgurken	1,2	5,3	.	x	x
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss,					
41	Riesenkürbis)	1.414,6	2.445,2	3.199,6	126,2	30,9
42	Zucchini	1.495,9	.	.	x	x
43	Zuckermais	692,6	.	0,7	-99,9	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	153,8	.	6,0	-96,1	x
45	Busch- und Stangenbohnen	142,5	.	5,2	-96,4	x
46	Dicke Bohnen	0,4	0,5	0,8	122,2	60,0
47	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	10,0	-	.	x	x
48	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,9	0,2	.	x	x
49	Sonstige Gemüsearten	789,1	.	704,0	-10,8	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.12		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2018- 2023	2023 <sup>9)</sup>	2024 <sup>9)</sup>	Veränderung 2024 gegenüber	
					Durchschnitt 2018 - 2023	2023
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Insgesamt</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		ha			%	
		15,66	14,30	14,39	-8,1	0,6
10	<b>Insgesamt</b>	<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
19	<b>Insgesamt</b>	<b>Erntemenge</b>				
		t			%	
		2.721,59	2.089,80	5.017,35	84,4	140,1

Kapitel 1		Landesergebnisse					
Tabelle 1.13		Anbau und Ernte von Obst					
Lfd. Nr.	Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
		2023	2024	2023	2024	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Baumobst zusammen davon 2 Äpfel 3 Birnen 4 Süßkirschen 5 Sauerkirschen 6 Pflaumen/Zwetschen 7 Mirabellen/Renekloden	Baumobst 10)					
		ha		dt/ha		t	
		1.679,08	1.679,08	x	x	21.990	26.606
		1.545,59	1.545,59	140,3	171,6	21.687	26.522
		20,91	20,91	41,5	21,9	87	46
		19,70	19,70	18,1	0,8	36	2
		58,53	58,53	23,5	2,7	137	16
		33,35	33,35	.	5,9	.	20
		1,00	1,00	.	7,5	.	1
		Strauchobst					
		ha		dt/ha		dt	
		204,61	189,90	x	x	1.655	1.553
		21,67	21,68	13,8	8,5	300	184
		7,08	4,27	49,1	24,7	347	106
		28,33	28,41	10,3	6,8	292	193
		14,01	12,31	3,3	8,9	46	109
		90,13	.	x	x	x	x
		19,28	20,90	7,8	10,5	150	220
		24,11	.	x	x	520	741
16	Erdbeeren (im Ertrag)	Erdbeeren auf dem Freiland					
		ha		dt/ha		t	
		.	336,1	162,4	133,6	.	4.491

Tabelle 1.14		Anbau und Ernte von Weinmost					
Lfd. Nr.	Merkmal	Rebfläche im Ertrag		Ertrag		Erntemenge	
		2023	2024	2023	2024	2023	2024
		ha		hl/ha		hl	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Weinmost insgesamt	23	42	90,4	16,2	2.090	682
2	davon Weißmost	16	28	98,3	16,3	1.545	463
3	Rotmost	7	14	73,7	16,0	545	220

Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.1		Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern <sup>13)</sup>	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		1.000 ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<b>2023</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
1	Körnermais u. Corn-Cob-Mix (CCM)) <sup>2)</sup>	540,7	119,8	93,7	85,7	65,9	83,8	91,3
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	295,7	67,6	54,3	56,4	40,9	44,5	31,7
3	Roggen und Wintermenggetreide	61,7	12,8	6,9	4,0	2,6	12,2	23,1
4	Wintergerste	140,3	30,7	25,6	21,8	18,8	21,4	22,1
5	Sommergerste	4,8	0,8	1,2	/	0,3	0,5	1,4
6	Hafer	10,7	1,7	1,9	0,7	1,4	1,7	3,3
7	Triticale	13,9	2,3	1,9	1,0	0,9	1,9	5,9
8	Kartoffeln	12,4	2,7	1,5	/	0,4	2,3	4,5
9	Zuckerrüben	33,1	8,2	5,7	3,8	5,2	8,4	1,7
10	Raps und Rübsen zusammen	205,5	49,4	35,7	39,1	28,4	30,4	22,5
11	Winterraps	205,4	49,4	35,7	39,1	28,3	30,4	22,5
12	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	-	/	/	/	0,0
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	136,0	26,1	21,8	12,1	13,3	19,5	43,2
		<b>2024</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
14	Körnermais u. CCM) <sup>2)</sup>	527,7	119,1	90,3	85,8	61,1	83,3	86,9
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	277,8	64,6	50,0	53,7	36,7	44,5	28,3
16	Roggen und Wintermenggetreide	61,4	13,6	6,5	4,1	2,5	12,3	22,4
17	Wintergerste	142,4	31,2	25,8	24,0	17,2	21,1	23,0
18	Sommergerste	7,0	1,2	1,2	0,9	1,4	0,7	1,7
19	Hafer	10,2	1,4	1,4	0,9	2,2	1,4	2,9
20	Triticale	12,8	2,1	2,7	0,7	0,8	1,6	5,0
21	Kartoffeln	13,8	3,0	/	/	0,6	2,0	4,4
22	Zuckerrüben	33,6	7,9	5,3	4,6	4,5	9,3	1,9
23	Raps und Rübsen zusammen	188,0	42,5	32,8	38,6	23,5	30,9	19,7
24	Winterraps	187,9	42,5	32,8	38,6	23,5	30,9	19,7
25	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	0,0	/	-	/	-
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	143,4	29,3	22,8	13,8	14,9	19,0	43,5

Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.2		Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern <sup>13)</sup>	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<b>2023</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
1	Körnermais u. Corn-Cob-Mix (CCM)) <sup>2)</sup>	70,2	71,7	72,0	79,0	78,6	68,1	54,1
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	74,0	74,6	72,6	78,4	80,3	70,5	63,7
3	Roggen und Wintermenggetreide	48,0	48,9	59,5	63,4	50,6	54,3	37,8
4	Wintergerste	78,8	78,8	80,2	85,5	82,6	78,2	68,0
5	Sommergerste	27,8	17,7	29,5	47,2	31,8	19,6	27,5
6	Hafer	26,6	22,1	36,7	55,7	46,1	17,8	13,4
7	Triticale	51,4	54,9	48,5	/	/	43,1	46,7
8	Kartoffeln	426,5	390,6	387,5	463,5	479,1	429,3	446,9
9	Zuckerrüben	677,1	678,3	625,2	775,0	696,8	629,5	802,1
10	Raps und Rübsen zusammen	35,5	32,7	36,5	40,2	35,6	36,6	30,2
11	Winterraps	35,5	32,7	36,5	40,2	35,7	36,6	30,2
12	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	-	/	/	/	/
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	354,8	356,2	369,0	388,1	356,5	363,4	333,0
		<b>2024</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
14	Körnermais u. CCM) <sup>2)</sup>	74,3	73,3	75,3	86,0	81,1	73,2	59,5
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	79,8	78,2	78,3	87,9	82,9	77,7	69,7
16	Roggen und Wintermenggetreide	53,3	53,6	60,8	57,6	69,4	54,6	47,6
17	Wintergerste	79,0	75,4	78,9	89,7	85,6	80,2	67,0
18	Sommergerste	42,2	36,6	46,2	55,0	55,7	24,9	32,6
19	Hafer	43,8	43,7	40,6	61,3	60,2	37,9	30,9
20	Triticale	53,8	53,8	57,2	/	/	48,8	53,5
21	Kartoffeln	418,0	360,4	395,2	/	428,9	438,3	448,4
22	Zuckerrüben	812,2	774,0	846,1	865,0	843,0	791,4	777,0
23	Raps und Rübsen zusammen	35,5	34,6	35,7	38,9	33,8	36,9	30,2
24	Winterraps	35,5	34,6	35,7	38,9	33,8	36,9	30,2
25	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	/	/	-	/	-
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	370,4	334,9	394,7	425,3	378,8	398,6	348,9

Kapitel 2		Kreisergebnisse				
Tabelle 2.3		Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2024				
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
			Gemüse		Erdbeeren	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)
1	2	3	4	5	6	7
				<b>Betriebe</b>		
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>82</b>	<b>69</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>3</b>
2	Rostock	2	1	1	-	-
3	Schwerin	2	2	1	1	-
4	Mecklenburgische Seenplatte	10	9	4	2	-
5	Landkreis Rostock	18	15	5	4	1
6	Vorpommern-Rügen	9	7	6	3	1
7	Nordwestmecklenburg	14	12	5	4	1
8	Vorpommern-Greifswald	8	7	4	3	-
9	Ludwigslust-Parchim	19	16	2	3	-
				<b>Anbaufläche in Hektar</b>		
10	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>3.145,4</b>	<b>2.374,2</b>	<b>14,4</b>	<b>509,8</b>	<b>247,0</b>
11	Rostock	.	.	.	-	-
12	Schwerin	.	.	.	.	-
13	Mecklenburgische Seenplatte	37,7	28,2	1,7	.	-
14	Landkreis Rostock	514,5	91,0	0,4	.	.
15	Vorpommern-Rügen	176,0	11,7	8,3	.	.
16	Nordwestmecklenburg	446,6	294,2	1,9	111,6	.
17	Vorpommern-Greifswald	11,1	10,1	0,8	0,2	-
18	Ludwigslust-Parchim	1.950,5	1.930,7	.	18,9	-

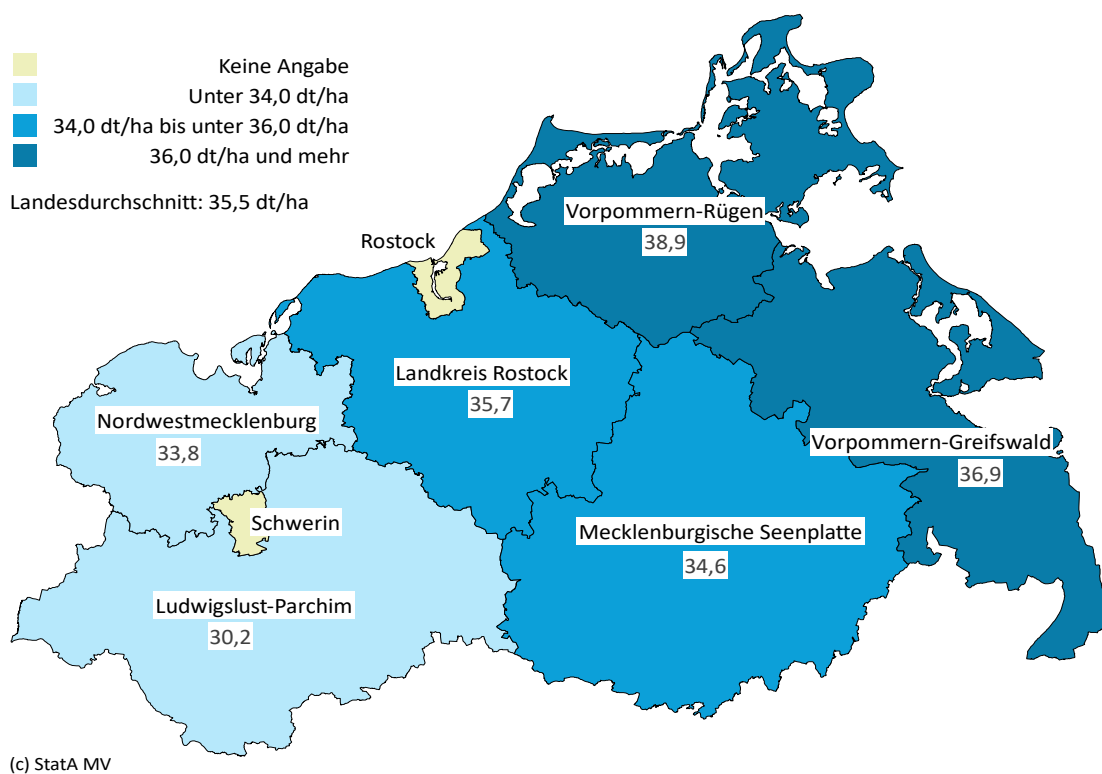


Kapitel 2		Kreisergebnisse							
Tabelle 2.4		Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2024							
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar						Frucht- gemüse
			Kohl- gemüse	darunter	Blatt- und Stängel- gemüse	darunter	Wurzel- und Knollen- gemüse	darunter	
				Brokkoli		Spargel (im Ertrag)		Möhren und Karotten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Betriebe</b>									
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>69</b>	<b>27</b>	<b>14</b>	<b>46</b>	<b>14</b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>34</b>
2	Rostock	1	-	-	1	-	-	-	-
3	Schwerin	2	1	1	2	-	1	1	1
4	Mecklenburgische Seenplatte	9	2	1	4	1	5	2	6
5	Landkreis Rostock	15	6	5	10	4	8	6	7
6	Vorpommern-Rügen	7	6	1	7	1	5	5	5
7	Nordwestmecklenburg	12	4	1	8	2	5	2	6
8	Vorpommern-Greifswald	7	4	2	4	-	3	2	5
9	Ludwigslust-Parchim	16	4	3	10	6	6	1	4
<b>Anbaufläche in Hektar</b>									
10	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>2.374,2</b>	<b>656,8</b>	<b>621,8</b>	<b>1.085,2</b>	<b>139,2</b>	<b>389,7</b>	<b>17,3</b>	<b>200,7</b>
11	Rostock	.	-	-	.	-	-	-	-
12	Schwerin	.	.	.	.	-	.	.	.
13	Mecklenburgische Seenplatte	28,2	.	.	.	.	.	.	6,2
14	Landkreis Rostock	91,0	4,4	0,4	62,2	39,9	16,2	.	2,8
15	Vorpommern-Rügen	11,7	2,4	.	3,0	.	2,9	1,2	1,8
16	Nordwestmecklenburg	294,2	.	.	229,2	.	7,2	.	.
17	Vorpommern-Greifswald	10,1	0,8	.	4,2	-	1,1	.	1,0
18	Ludwigslust-Parchim	1.930,7	639,8	621,1	772,0	63,6	356,5	.	.
<b>Erntemenge in Tonnen</b>									
19	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>62.623,7</b>	<b>12.956,7</b>	<b>11.511,5</b>	<b>28.569,0</b>	<b>695,8</b>	<b>14.656,8</b>	<b>520,4</b>	<b>5.731,2</b>
20	Rostock	.	-	-	.	-	-	-	-
21	Schwerin	.	.	.	.	-	.	.	.
22	Mecklenburgische Seenplatte	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Landkreis Rostock	483,0	25,8	3,4	241,8	.	190,4	.	12,7
24	Vorpommern-Rügen	134,2	43,5	.	16,7	.	42,2	24,7	21,1
25	Nordwestmecklenburg	923,7	10,2	.	177,1	.	119,8	.	.
26	Vorpommern-Greifswald	56,5	10,7	.	10,2	-	20,9	.	9,4
27	Ludwigslust-Parchim	60.478,3	12.774,5	11.507,0	27.902,1	287,7	14.151,6	.	.

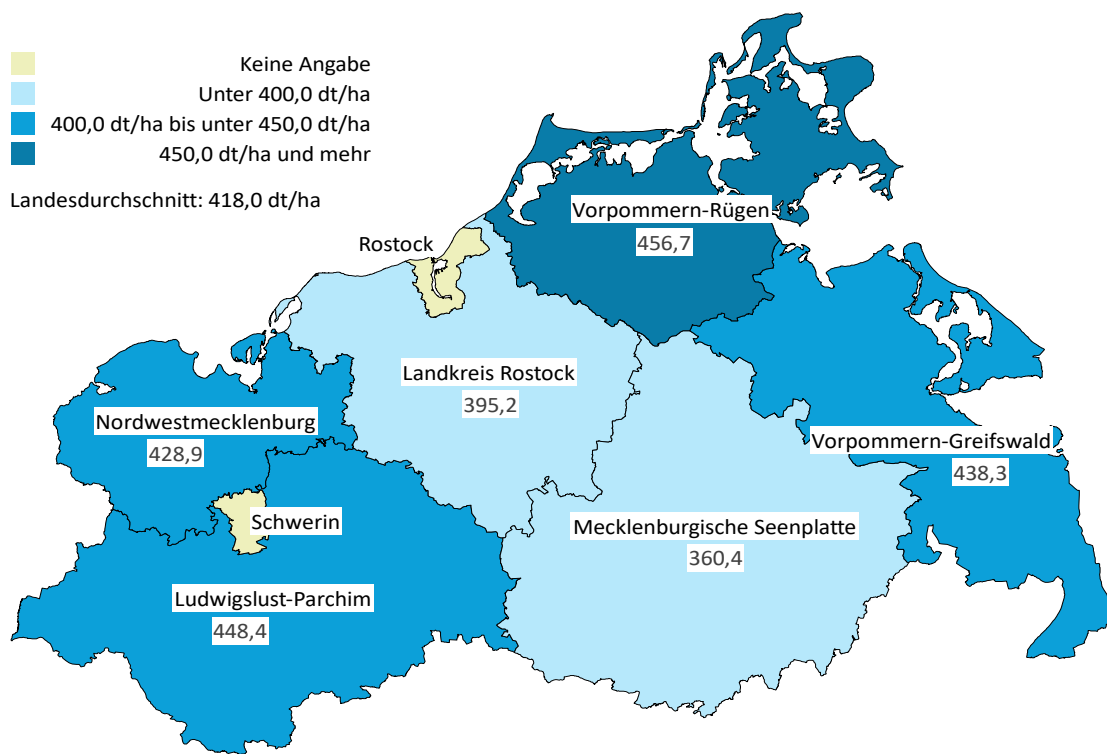
### Ertrag von Winterweizen 2024



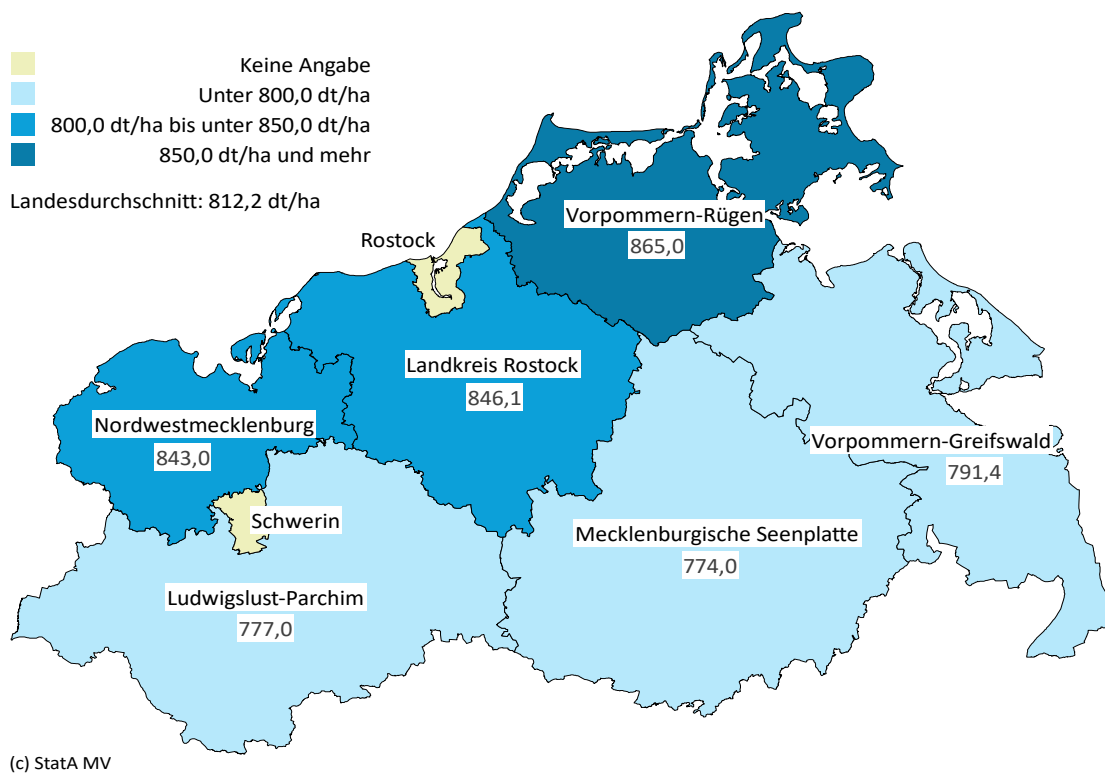
### Ertrag von Winterraps 2024



### Ertrag von Kartoffeln 2024



### Ertrag von Zuckerrüben 2024



## Fußnotenerläuterungen

- 1) Oder mit mindestens
  - jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1.000 Stück Geflügel oder
  - jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Speisepilze.Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.
- 2) Ab 2010: Ohne anderes Getreide (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 3) Laut Bodennutzungshaupterhebung.
- 4) Laut Ernte- und Betriebsberichterstattung November 2024.
- 5) In Grünmasse.
- 6) In Trockenmasse.
- 7) Z. B. Klee, Klee gras, Luzerne.
- 8) Erträge bzw. Erntemengen von allen Schnitten (einschließlich Weidefutter) in Trockenmasse.
- 9) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen.
- 10) Flächen laut Baumobstanbauerhebung 2022.
- 11) Anbau im Freiland.
- 12) Einschließlich Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren und sonstiger Strauchbeeren.
- 13) Einschließlich der kreisfreien Städte.